



ERNST FRISCHKNECHT

Die Stadt Kreise.

König hat 300'000 Einwohner in
11 Stadtkreisen.

Der Kreis 1: Die Altstadt.

Rechts der Limmat sind die Gassen
sehr eng. Den Häusern fehlt frische Luft
und Sonne. Die Wohnungen sind ungesund.

Links der Limmat ist das Geschäftsviertel
mit Banken, Läden, Warenhäusern, und
Büros. Hier wohnen nur sehr wenig Menschen.

Der Kreis 2: Die Quartiere Enge, Wollishofen
und Krambach.

Fabriken: Waschanstalt Wollishofen
Brauerei Kurlmann.

Der Kreis 3: Die Quartiere Madikon, Giefhübel
und Frissenberg.

Fabriken: Ziegelstein, Backsteinfabrik, Ton-
warenfabrik, Kampenfabrik Philips, Papierfabrik
a. d. Schl., Wurstfabrik Ruff.

Der Kreis 4 Das Quartier Luferschl.

Schlachthof, Güterbahnhof, Hauptpost,
Kaserne.

Der Kreis 5: Das Industriequartier.

Fabriken: Maschinenfabrik Escher-Weg,
Bahnradfabrik Maag, Seifenfabrik Weir-
fels, Milchfärberei, Weberei.

Der Kreis 6: Die Quartiere Unterstraf und
Oberstraf. Kleine Fabriken.

Der Kreis 7: Die Quartiere Klunker, Kattingen,
Luislanden und Wittikon.

Kantonsspital, Kinderspital, verschiedene
private Krankenhäuser; der zoologische Garten.

Der Kreis 1: Quartiere Niesbach und Uetfeld.

Fronanstalt Bueghölzli, Anstalt Belg-

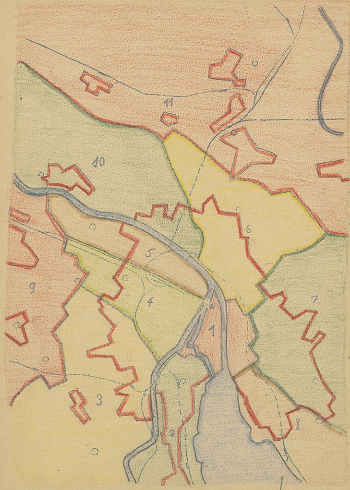
rist.

Der Kreis 9: Quartiere Albstetten und Albisrieden.

Der Kreis 10: Quartiere Wipkingen und Klongg.

Der Kreis 11: Quartiere Allikon, Leubach, Affoltern
b. B., Schnamendingen.

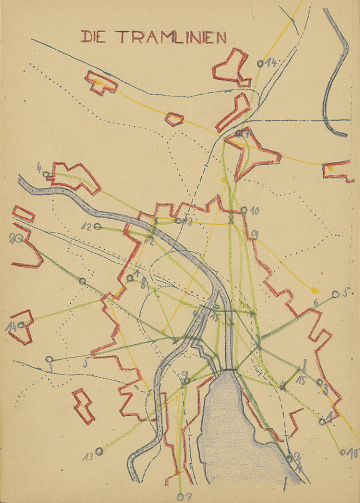
Fabriken: Maschinenfabrik Allikon.



DE EISENBAHNEN



DIE TRAMLINIEN



Die Industrien in der Stadt Kienich.

Zeichenerklärung



Maschinenindustrie



Eisnfabrik



Kugeln, Tonwarenfabrik



Papierfabrik



Gaslampenfabrik



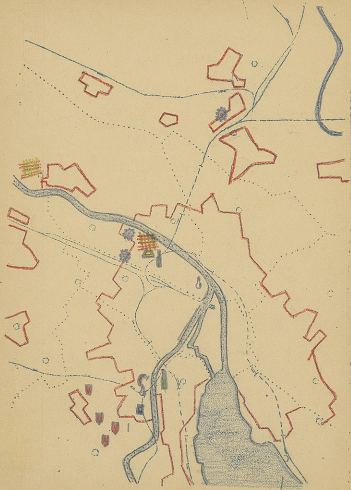
Waffenfabrik



Bräuerei



Spinnerei, Weberei



auf dem St. Markus.

Wir waren jetzt auf der Peterhof-
statt angekommen. Ich mußte stau-
nen, weil der Turm der Kirche so
dick war und so hoch. Mich nahm
es nur wunder, wie man auch die
Trepplätter da hinauf gebracht hatte,
die Reiger waren ja auch so groß.
Nun kam der Sigrist und öffnete
die Türe.

Wir mußten hintereinander gehen,
denn die Treppen waren steil und eng.
Aber da kam erst das große Maunen.
Als wir in das erste Stockwerk ka-
men, sah ich zuerst die Genrichte,
das waren drei große Steine. Da mußte
ich merken ich muß zuerst Licht
holen, sagte der Sigrist. Einer von
diesen Steinen geht hinunter und einer
hin auf, sprach Walker. Jetzt kam der
Sigrist er trug eine Taschenlampe
bei sich. Nun ging es weiter. Es war
jetzt nicht mehr dunkel, denn er
hatte jetzt das Licht angezündet.

Jetzt kamen wir in den zweiten
Stock zum Uhrwerk. Von diesem sah
ich nicht viel, weil die andern mir vor-
den Augen standen. Dann stiegen ^{wir} weiter
die Treppe hinauf und kamen nun
zur Glockenstube.

Da waren fünf Glocken, davon
waren zwei große. Plötzlich gab es
einen Schlag, dann noch einen und
so vier mal, dann schlug die große
Glocke elf mal. Nach einer Minute
fieng sie an zu schwingen, aber der
Schwengel blieb steif, doch plötzlich
fieng er auch an zu schwingen,

und es gab einen ungeheuren
Ton. Jetzt stiegen wir ^{nieder} nieder, und
kamen zur Wächterstube. Wir
sahen nach allen Seiten, es war ein
Gewimmel von Häusern. Die Stuben
waren so klein, und die Menschen.
Ich wollte das Haus suchen, wo
ich wohne, aber ich fand es nicht,
auch die Amtler-schulhäuser konnte
man nicht sehen. Da droben hat
es ein Gespenst, sagte Meta zu Esther
und sprang weg. Ein altes Telephon
das nahm uns mehr wunder, als
nur die Aussicht. Dann stiegen wir

nieder hinunter.

19. März 1938.



